©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Buchfink *Fringilla coelebs*. Wie mir Herr M. Escheu schreibt, hörte er in den Wäldern bei Oberschönenfeld im Sommer 1961 mehrfach das „ürr" als Regenruf der Buchfinkenmännchen, während in der Augsburger Umgebung sonst „hüitt" gerufen wird. Das „ürr" hörten wir auch am 1. 4. 1962 bei Apfeldorf, wobei offen ist, ob es sich hier um einen Zugvogel oder einen Brutvogel gehandelt hat. In unserem Jahresbericht 1961, S. 44 wies ich bereits auf Finken aus dem Gebiet westlich von Burgwalden hin, die ebenfalls das „ürr" brachten.

K U R Z E M I T T E I L U N G E N

Zum Vorkommen des Schwarzhalstauchers *(Podiceps nigricollis)*

Anläßlich eines kurzen Aufenthaltes an den Stauseen bei Zellsee, 3 Kilometer südöstlich Wessobrunn, am 23. 7. 1961, stellte ich hier einige Flußuferläufer, mindestens einen, wahrscheinlich aber drei Rotschenkel, sechs Kiebitze, eine Brutkolonie Lachmöwen, eine Trauerseeschwalbe und schließlich eine männliche Kolbenente fest. Die wichtigste Entdeckung jedoch waren mindestens zehn alte und fünf von diesen geführte junge Schwarzhalstaucher. Da der südliche Teil der beiden Seen stark verlandet ist und viele Schilfinseln enthält, kann ich leider keine exakteren Zahlenangaben machen. Das nächste Brutvorkommen des Schwarzhalstauchers befindet sich in der Lachmöwenkolonie am Maisinger See. Nach Wüst („Anzeiger Ornithol. Ges. Bayern V, 5, 1960, S. 440") hat die Art 1959 wieder in einem Paar auf dem Ismanninger Speichersee gebrütet. Als weiteren Brutplatz nennt G. Haas („Die Vogelwelt des Federseegebietes" in „Der Federsee" von Prof. Dr. W. Zimmermann, 1961) den Rohrsee in Württemberg südwestlich von Bad Wurzach, während die Art auf dem Federsee wohl nicht nistet.

Herr Dr. Steinbacher teilt mir nun mit, daß er am 12. 4. 1962 zusammen mit Herrn Gäbler mindestens vier Paar Schwarzhalstaucher auf dem oberen der beiden Weiher gesehen hat. Am 14. 4. stellte Herr Dr. Issel dort allerdings nur vier Taucher fest. Somit dürfte hier das Brüten auch 1962 wahrscheinlich sein. Walter Kohler

V E R E I N S N A C H R I C H T E N

Am 17 4. 1962 fand im großen Saal des Café Schachameyer in Augsburg die Jahreshauptversammlung unseres Vereins für 1961 statt. Unsere beiden Vorsitzenden, Herr Bürgermeister Dr. Wegele und Herr Oberstudienrat Dr. Deml, waren leider am Erscheinen verhindert. So eröffnete und leitete Herr Dr. Issel als Geschäftsführer die Versammlung. Nachdem er die Grüße der Vorsitzenden überbracht und die 46 erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, verlas der Erste Schriftführer, Herr Bibliotheksrat Dr. Bellot, das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1960; es wurde einstimmig gebilligt. Herr Dr. Issel berichtete dann über die Tätigkeit unseres Vereins. Es wurden 8 Vortragsabende, die alle sehr gut besucht waren, und zwei geologische sowie eine botanische Wanderung veranstaltet; die Führung auf diesen Wanderungen übernahmen die Herren Dr. Deml und Dr. Nowotny, denen der Verein dafür herzlich dankbar ist. Die Zahl der Mitglieder stieg ohne jede Werbung von 324 auf 345: ein Beweis dafür, daß wir auf dem richtigen Weg sind und die Öffentlichkeit unsere

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Anstrengungen wohlwollend beurteilt! Dem Verein wurden leider die Mitglieder Dr. Hans Curtius, Dr. L. Hämmerle, Heinrich Sturzenegger und Dr. Karl Weber durch den Tod entrissen. Wir werden den Dahingegangenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herr G. Klein gab dann den Kassenbericht, nach dem das Geschäftsjahr 1961 wieder mit einem geringen Überschuß abschließt. Herr Lang und Herr E. J. Meyer haben die Kasse geprüft und sie nach jeder Richtung in Ordnung befunden. Herr Lang beantragte die Entlastung des Kassiers, die einstimmig erfolgte. Zu Kassenprüfern für das Jahr 1962 wurden Herr Lang, Herr E. J. Meyer und Herr J. Weber gewählt.

Herr Dr. Steinbacher schilderte sodann die Entwicklung der vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft: sie veranstaltete, meist gemeinsam mit der Volkshochschule Augsburg, 14 Wanderungen und 2 Vorträge. Die Zahl der Mitglieder stieg von 30 auf 45.

Herr F. Martin teilte mit, daß die entomologische Arbeitsgemeinschaft nunmehr 16 Mitglieder zählt, die sich von September bis April an zwei und von Mai bis August an einem Abend im Monat trafen. Besondere Anerkennung verdient die Mitarbeit von Herrn R. Müller. Wie Herr L. Scheuenpflug berichtete, wurde die geologische Arbeitsgemeinschaft vor kurzem gegründet und befindet sich nun im Aufbau. Sie zählt jetzt 10 Interessenten.

Dann erläuterte Herr Dr. Steinbacher Inhalt und Form unseres Berichtes und bat die Mitglieder um Kritik, Mitarbeit und Anregungen. Der Bericht solle möglichst vielen Mitgliedern zusagen. Er stellte zur Diskussion, ob der Bericht so wie bisher, aber unter stärkerer Betonung des Naturschutzgedankens gestaltet werden solle. Die Versammlung beschloß dies ohne Debatte ebenso einstimmig, wie die Ausgabe der für den Bericht 1962 nötigen Geldmittel. Herr Dr. Steinbacher wurde wieder zum Herausgeber bestellt.

Herr Dr. Issel dankte den Mitgliedern des Vorstandes, besonders den Herren Klein, Rothenberger und Dr. Bellot, den Leitern der Arbeitsgemeinschaften, nämlich den Herren Martin, Scheuenpflug und Dr. Steinbacher, dem letzteren auch als Herausgeber des Berichtes, sowie den Kassenprüfern für ihre Mitarbeit und Frau Dr. Steinbacher für ihre Mithilfe bei der Betreuung der Mitglieder der vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft. Den Dank des gesamten Vereins an das Ehepaar Dr. Issel brachte Herr Dr. Steinbacher zum Ausdruck. Herr und Frau Dr. Issel opfern einen Großteil ihrer Freizeit und Arbeitskraft unserem Verein und seinen Mitgliedern; das verdient höchste Anerkennung.

Anschließend sprach Herr Dr. Steinbacher über „Die Raubvögel unserer Heimat" Er zeigte sie in typischen Buntbildern, schilderte ihr Vorkommen und ihre Lebensweise und bat darum, man möge sich für den Schutz unserer Greifvögel und Eulen einsetzen. Viele Arten sind beträchtlich im Bestand zurückgegangen oder völlig aus unserer Heimat verschwunden. Die Sachkenntnis des Redners und seine innere Anteilnahme am Schicksal dieser schönen und interessanten Vögel machten sichtbar Eindruck auf die Zuhörer, die mit anhaltendem Beifall dankten.

Die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft führte im Jahr 1962 bisher fünf Wanderungen durch, und zwar am 21. 1., 11. 3. und 15. 4. durch den Siebentischwald, am 1. 2. durch die Wertachauen und am 1. 4. zu den Lechstaustufen oberhalb Landsbergs. Sie wurden durch einen Vortragsabend im Auditorium der Volkshochschule eingeleitet, bei dem Herr A. Hitzler sehr schöne Farbdias zeigte und Herr Dr. Steinbacher diese erläuterte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 51-52